

Förderverein Kitzrettung Harrislee



Entstehung des Fördervereins Kitzrettung Harrislee

Die Wintermonate sind lang und laden ein, über verschiedene Projekte und Möglichkeiten nachzudenken. Seit vielen Jahren werden die Wiesen in Harrislee vor der Grasernte (Mahd) von Freiwilligen abgesucht, um dort abgelegte Rehkitze, Hasenjunge und Fasanengelege zu finden. Um diese Suche nach den Rehkitzen noch effektiver zu gestalten, haben wir einen Förderverein gegründet.

Rehe und Hasen bringen ihre Jungen in den Wiesen zur Welt und verstecken sie im hohen Gras, damit sie vor Feinden, wie z. B. Raubwild, geschützt sind. Auch Enten und Fasane haben ihre Gelege oft im hohen Gras, um ungestört brüten zu können.

Warum brauchen die Tiere Hilfe?

Bei drohender Gefahr bleiben die Jungtiere an Ort und Stelle, machen sich ganz klein und rühren sich nicht. Ihr Instinkt sagt ihnen, dort liegen zu bleiben – unabhängig davon, welche Gefahr sich nähert. Bei der Mahd der Wiesen hat dies fatale Folgen.

Unser Einsatz für die Harrisleer Wildtiere

Unser Einsatz für die Harrisleer Wildtiere

Der Förderverein Kitzrettung Harrislee besteht aus einem Zusammenschluss von Harrisleer Landwirten, Jägern und vielen freiwilligen Helfern. Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele Wildtiere vor dem Mähtod zu bewahren. Über die Jahre haben wir schon viele verschiedene Methoden der Vergrämung - so nennt es der Jäger, wenn Tiere vertrieben werden sollen - ausprobiert. In den ersten Jahren durchstreichten wir mit Menschen und Jagdhunden die zur Mahd geplanten Wiesen, um Unruhe zu verbreiten, in der Hoffnung, dass die Ricken ihre versteckten Kitze nach unserem Verschwinden rausholen. In den Folgejahren wurden Rauchmelder, Luftballons, Flatterbänder oder Tüten in den Flächen ausgebracht, um akustisch und optisch Unruhe zu verbreiten. Dies hat aber meist mehr die Anwohner als die Rehe gestört. Eine Ricke legte ihre Kitze des Nachts zurück in die Wiese – direkt unter den Rauchmelder.

Das brachte uns zum Grübeln. Wenn Hundegeruch, Unruhe und Lärm nicht ausreichen, damit die Wildtiere ihre Jungen aus den Wiesen holen, dann müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen. Mit Menschenketten wurden die zur Mahd bestimmten Flächen mäanderförmig abgesucht. Stundenlang durch kniehohen Bewuchs, bergauf, bergab. Das ist sicherlich eine sehr effektive Methode, setzt aber auch eine Reihe von freiwilligen Helfern voraus und ist zeitraubend und kräftezehrend. In Sichtweite schon die Landmaschinen mit Mähwerk, die den Kitzen bedrohlich näher rücken. Wenn das Wetter stimmt, wird der Termin zur Mahd oft kurzfristig gesetzt. Dann gilt es innerhalb kürzester Zeit Helfer zusammenzutrommeln, welche die 160 ha Flächen durchsuchen.

In einem befreundeten Nachbarrevier wurde die Kitzsu-



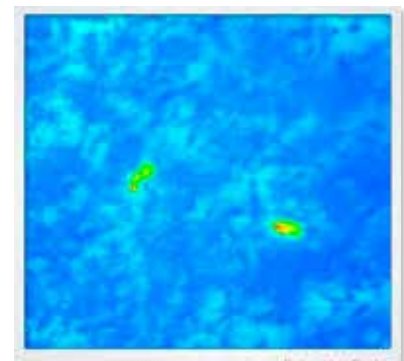
Drohne vor Start

Foto: Jasna Behnke

che bereits erfolgreich mittels Drohne und Wärmebildkamera durchgeführt. Das wünschen wir uns für das Harrisleer Revier auch.

Einsatz und Ziel des Fördervereins Kitzrettung Harrislee

Ziel des Fördervereins ist es, Spenden zu sammeln, um eine Drohne mit leistungsstarker Wärmebildkamera anzuschaffen. Die Nieuuser Landschaft ist hügelig und erfordert eine große Flughöhe, um effektiv zu arbeiten. Allein die Anschaffung eines geeigneten Flugsystems kostet mehr als 8.000 €. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich sowohl bei der Gemeinde Harrislee als auch bei vielen Harrisleer Bürgern bedanken, die dieses Projekt schon großzügig unterstützt haben. Leider fallen neben der Anschaffung des Systems noch weitere Kosten an. Dies sind zum Beispiel Versicherung, Wartung, Pilotenlizenzen, Akkus, Ersatzteile für die Drohne. Für die Kitzsicherung und die Einsätze benötigen wir weiterhin Körbe und Hundeböden zum Sichern der Kitze, Weidezaunpfähle zum Markieren, Funkgeräte und vieles mehr. Die Kitzsuche soll dann in Zukunft mit Hilfe einer Drohne mit Wärmebildkamera unterstützt werden. In den frühen Morgenstunden, solange der Boden noch nicht erwärmt ist, werden die Flächen mit der Drohne abgeflogen. Über einen Bildschirm oder eine spezielle „Bildschirmbrille“ wird das Wärmebild überwacht. Gefundene Kitze erscheinen als rötlicher Fleck im Wärmebild.



Wärmebild Foto: Kitzrettungshilfe.de

Helfer werden über Funk an den Fundort dirigiert und können das Kitz aus der Wiese sichern. In den letzten Jahren wurden die Kitze mit luftigen Obstkörben abgedeckt. In Zukunft werden wir die Kitze in Transportboxen verwahren, sodass der Landwirt die gesamte Fläche mähen kann, ohne am nächsten Tag erneut die Kitzstellen im zweiten Zug zu mähen. Dies

Förderverein Kitzrettung Harrislee



Liegendes Kitz

Foto: Ute Schmeling



Kitz abspringend

Foto: Ute Schmeling

spart wertvolle Zeit für den Landwirt, und das Kitz ist in der Box am Feldrand vor Feinden und Mähwerk sicher. Der Einsatz erfordert frühes Aufstehen. Die Einsätze beginnen bei der Größe der Flächen oft schon morgens um 4 Uhr. Das Team besteht aus einem Piloten, welcher die Drohne im Flug überwacht, einem Observator mit der Aufgabe, das Wärmebild zu interpretieren, 2 Helfern, welche über Funk dann zu den Kitzen gelotst werden und dem zuständigen Jäger, welcher bei der Entnahme von Wild im Revier zugegen sein muss.

Im Anschluss werden mit den Suchtrupps nochmals die Ränder der Flächen abgesucht, um dort noch versteckte Jungtiere zu finden, welche durch die Wärmebildkamera zum Beispiel wegen des Baumbewuchses nicht erfasst werden konnten.

Mit dieser Kombination aus Drohneneinsatz, dank eines befreundeten Nachbarreviers, und Suchtrupps konnten wir im letzten Jahr 28 Kitze sichern und weitere 11 etwas ältere Jungtiere aus den Wiesen vertreiben, sodass kein Tier zu Schaden kam.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Vorhaben für die Harrisleer Wildtiere und unser einzigartiges Biotop mit einer Spende unterstützen würden. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Vermerken Sie auf Ihrer Spende bitte Ihre Adressdaten.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Auch freiwillige Helfer sind herzlich willkommen und können bei Interesse in unseren „Kitzverteiler“ aufgenommen werden, über welchen wir kurz vor dem Mahdtermin über die geplanten Einsätze, Treffpunkt etc. informieren werden.

Für den Förderverein
Jasna Behnke

Spendenkonto
Raiffeisenbank eG
IBAN: DE88 2156 5316 0000 4087 51
BIC: GENODEF1HDW



Versteckt im hohen Gras liegt ein Kitz

Foto: Ute Schmeling



Schon Wochen vor der Mahd werden die Flächen von den Jägern beobachtet und nach trächtigen Ricken Ausschau gehalten.

Foto: Michael Staudt

Kontakt:

Hans-Heinrich Hansen	Tel.: 0461 / 71 864
Ranka Lausen	Tel.: 0461 / 71 697
Günter Art	Tel.: 0461 / 74491
Carsten Christiansen	Tel.: 0461 / 940 20 80
Jasna Behnke	Tel.: 0171 / 69 33 577



E-Mail: info@kitzrettungharrislee.de
Homepage: www.kitzrettungharrislee.de
Unsere Homepage befindet sich noch im Aufbau.